

BEKANNTMACHUNG DER STADT KREUZTAL

Satzung der Stadt Kreuztal über die XIX. Änderung der Satzung der Stadt Kreuztal über die Friedhofsgebühren der Stadt Kreuztal vom 20.12.2022

Aufgrund der §§ 7 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.04.2022 (GV NRW S. 490/SGV NRW 2023), des § 4 des Bestattungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.06.2003 (GV. NRW S. 313/SGV. NRW 2127), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.02.2022 (GV NRW S. 122/SGV NRW 2127), sowie der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen – KAG – vom 21.10.1969 (GV. NRW S. 712/SGV. NRW 610), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.12.2022 (GV. NRW S. 1063/SGV. NRW 610), hat der Rat der Stadt Kreuztal am 15.12.2022 folgende Satzung beschlossen:

Art. I

§ 2 erhält folgende Fassung:

Gebühren für das Überlassen von Grabstätten sowie die Inanspruchnahme des Aschenstreufeldes

(1) Für die Überlassung der Grabstätten sowie die Inanspruchnahme des Aschenstreufeldes gemäß der Friedhofssatzung werden berechnet:

a) Einzelgrab	2.428 €
b) Einzelgrab im Gemeinschaftsfeld	2.428 €
c) Familiengrab, 1. Belegung	3.519 €
d) Kindergrab	1.776 €
e) Urnengrab, 1. Belegung	1.827 €
f) Anonymes Urnengrab	1.621 €
g) Urnen-Einzelwiesengrab	1.621 €
h) Urnen-Doppelwiesengrab, 1. Belegung	1.664 €
i) Urnengrab – Waldbestattung	1.621 €
l) Urnengrab – Gemeinschaftsgrabfeld	1.621 €
k) Kammergrab	2.239 €
l) Nutzung Aschenstreufeld	1.570 €
m) Urnengrabstätte in Kolumbarien	1.595 €

Als Grabstelle gilt der Teil des Grabes, in dem nach der Friedhofssatzung die Beisetzung einer Leiche zulässig ist. Bei Urnengräbern gilt dagegen die festgesetzte Fläche von 1 m x 1 m als eine Stelle.

(2) Für die Verlängerung des Nutzungsrechtes an Grabstellen sind folgende Gebühren zu entrichten:

a) Einzelgrab je Jahr	80,93 €
b) Einzelgrab im Gemeinschaftsfeld je Jahr	80,93 €
c) Familiengrab je Jahr	117,30 €
d) Kindergrab je Jahr	88,80 €
e) Urnengrab je Jahr	91,35 €
f) Urnen-Einzelwiesengrab je Jahr	81,05 €
g) Urnen-Doppelwiesengrab je Jahr	83,20 €
h) Urnengrab – Waldbestattung je Jahr	81,05 €

i) Urnengrab – Gemeinschaftsgrabfeld je Jahr	81,05 €
j) Kammergrab –Tiefengrab je Jahr	149,27 €
k) Urnengrabstätte in Kolumbarien je Jahr	79,75 €

§ 3 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

(1) Für die Grabherrichtung und das Verstreuen der Asche auf dem Aschenstreufeld werden folgende Gebühren erhoben:

a) Einzelgrab	1.824 €
b) Einzelgrab im Gemeinschaftsfeld	1.824 €
c) Familiengrab, 1. Belegung	1.842 €
d) Familiengrab, 2. Belegung	1.824 €
e) Kindergrab	565 €
f) Urnengrab je Stelle	456 €
g) Kammergrab	748 €
h) Nutzung Aschenstreufeld	128 €
i) Urnengrabstätte in Kolumbarien	274 €

§ 5 Abs. 1 und 2 erhalten folgende Fassung:

Gebühren für die Benutzung der Friedhofskapellen

- | | |
|---|-------|
| (1) Für die Benutzung der Friedhofskapellen mit Bereitstellung des Leichentransportwagens, der Orgel und der Kerzen werden erhoben: | 486 € |
| (2) Für die Benutzung der Leichenzellen werden erhoben: | 86 € |

Art. II

Diese Satzung tritt am 01.01.2023 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wird hiermit darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen Satzungen und sonstige ortsrechtliche Bestimmungen nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung oder die sonstige ortsrechtliche Bestimmung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Kreuztal vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Kreuztal, den 20.12.2022

gez. Kiß
Bürgermeister